

## **DIE EINHEITSPARTEI FID DER NEUAUFBAU DEUTSCHLANDS**

Genosse Wilhelm Piedt hat das Wort.  
(Der Redner wird mit lebhaftem Beifall empfangen.)

Wilhelm Pieck: Genossinnen und Genossen! Genosse Grotewohl und ich haben uns über das Referat zu dem Tagesordnungspunkt „Die Einheitspartei und der Neuaufbau Deutschlands“ dahin verständigt, daß ich den ersten Teil: „Die Einheitspartei“ und der Genosse Grotewohl den zweiten Teil: „Der Neuaufbau Deutschlands“ behandelt.

Die Fragen der Einheitspartei sind in den letzten Wochen in so eingehender Weise in den Mitgliederversammlungen und Delegiertenkonferenzen, schließlich auf den Bezirksparteitagen und vorgestern auf den Gesamtparteitagen der beiden Parteien behandelt worden, daß es kaum möglich ist, noch etwas grundsätzlich Neues dazu zu sagen. Ich kann mich also bei der Behandlung dieser Frage verhältnismäßig kurz fassen. Auch das, was von den Gegnern der Einheit zur Auseinandersetzung über diese Frage beigesteuert wird, ist so armselig und entbehrt nahezu völlig jedweder Vernunftgründe und bewegt sich auf so niedrigem Niveau von Verleumdungen und Verdächtigungen, daß auch dazu kaum noch etwas Neues zu sagen wäre. (Zustimmung.)

Was aber wichtiger ist: Es besteht eine so völlige Übereinstimmung innerhalb der Arbeiterschaft und der Mitglieder unserer beiden Parteien oder, besser gesagt, der jetzt schon bestehenden Sozialistischen Einheitspartei, daß ich durchaus den Wunsch verstehe, es genug sein zu lassen mit der Diskussion über diese Fragen, um vielmehr zur praktischen Durchführung der Einheit und der von ihr gestellten Aufgaben überzugehen. (Beifall.)